



DAS BAND

Gemeindebrief der
Evangelischen
Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach

Juni bis August 2023



Leichtigkeit finden

Andacht

Geht es Ihnen genauso wie mir?

Eine flüchtige, zufällige Begegnung, die einen nicht loslässt?

Mir ist so etwas letzten Sommer passiert, als ich „beim Aldi“ an der Kasse in der Schlange stand, 4 Leute vor mir, müde, Kopfschmerzen. Mir fiel auf, dass die Kassiererin ein Tattoo auf dem Unterarm trug und ich muss gestehen, dass ich in solchen Fällen immer neugierig bin, was da steht.

Viele haben den Namen ihres Liebsten/Ihrer Liebsten oder Ihrer Kinder tätowiert – oder ein „Carpe Diem“ oder so ähnlich. Diese Frau hatte auf Ihrem Unterarm in großen Buchstaben stehen: „Ich bin gut genug“

Hmh „Ich bin gut genug“

In mir ging mein Kopfkino los. Warum würde sich jemand „ich bin gut genug“ tätowieren lassen? Was muss geschehen sein, damit jemand sich einen solchen Mutmacher stechen lässt?

Vorwürfe vom Chef? (Jede andere schafft x Artikel/Minute warum Sie nicht?/schon wieder eine Kassendifferenz)

Vorwürfe des Lebensgefährten? (Schatz ich weiß du hattest eine 8-Std-Schicht aber etwas Warmes braucht der Mensch – warum hast du schon wieder nicht gekocht?!) Der Anspruch an sich selbst? (Ich muss schnell

ler sein! Das darf mir nicht passieren!)

Ich blickte die Frau noch mal an: eine ganz normale Person, selbstbewusst scheinend, im Leben stehend. Warum hatte diese Frau ein solches Tattoo?! Der Gedanke ließ mich nicht los und als ich zu Hause meine Einkäufe einräumte, war ich bei mir angelangt: War ich eigentlich gut genug?!

Was hatte ich in meinem Leben eigentlich okay geschafft, woran war ich gescheitert? Was war mir misslungen? Was hätte ich unbedingt tun wollen?

Und überhaupt: Was ist eigentlich „gut genug“?! Wir leben in einer Zeit der „Followers“, der „Likes“ oder „Dislikes“ und es scheint (fast) nichts zu geben, was man nicht mit 1 – 5 Sternchen bewerten kann (soll).

Und dann:

Für wen „gut genug“?!

Für den Chef?

Für die Gesellschaft?

Für meinen Partner?

Für mich?

Für Gott?!

Am späten Abend geisterte die Frau bzw.

dieses Tattoo immer noch in meinem Kopf herum. Bevor ich zu Bett gehe, halte ich immer Zwiesprache mit „dem lieben Gott“. Man kann es, glaube ich, (nicht) beten nennen: manchmal bitte ich, manchmal hade-re ich. Manchmal fühle ich mich wie eine alte Musikkassette mit Bandsalat und sage einfach: „Hier bin ich...“.

In diesem Moment geschieht das für mich immer noch Unfassbare. Gott sieht mich. Oder sollte ich sagen: „Gott sieht MICH“?! So wie ich bin: mit allen meinen Fehlern, Ecken und Kanten, mit allen Schwächen und Unzulänglichkeiten.

Das ist der Moment, in dem ich mich ruhig und geborgen fühle. Angenommen. Akzeptiert, so wie ich bin. Jedoch ohne Freibrief.

Dieses Gefühl ist mehr als Trost, sondern auch Ansporn und Ermutigung.

Ich habe nicht das Gefühl: „Ich bin halt so, kann man eh nicht ändern“ Sondern: „Du bist gut wie du bist – arbeite an dir und versuche jeden Tag aufs Neue, die richtige Entscheidung zu treffen und die richtigen Wege zu gehen“

Ein Gemeindeglied

Grußwort der Redaktion

Sommerzeit ist Zeit, die Dinge ein wenig langsamer angehen zu lassen. Ob unterwegs oder zuhause, die Seele braucht Auszeiten. Die letzten Monate waren anstrengend, in jeder Hinsicht, finanziell und seelisch. Krise folgt auf Krise. In unseren Sommergottesdiensten und in den vielen Angeboten im Sommer wollen wir Gelegenheit zur Auszeit, zur Gemeinschaft und zur Anregung geben. Manche Angebote für Kinder und Jugendliche sind ausgebucht, ob eine Freizeit nach Norwegen oder manche Kinderferienspiele.

2024 wird auch das Presbyterium, unser Leitungsgremium, neu gewählt. In diesen

turbulenten Zeiten ist es wichtig, dass Menschen miteinander Verantwortung übernehmen. Die ersten Schritte auf dem Weg, wie die Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten, erfolgen schon jetzt. Interesse? Auf manches schauen wir im Heft in Berichten auch zurück, auf ereignisreiche Tage für Kinder und Jugendliche, auf eine wunderbare Orgelfahrt und auf die Lebensgeschichte einer Hundertjährigen, die unser Redaktionsmitglied und stellvertretender Presbyteriumsvorsitzender Folke Beckmann für uns aufgeschrieben hat. Viel Freude mit dem neuen BAND und erholsame Sommertage wünscht im Namen der Redaktion

Ihr Till Hüttenberger

IMPRESSUM

DAS BAND (kostenlos)

Herausgeber:

Ev. Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach

Ehrenstr. 30, 41066 Mönchengladbach

Layout: Lars Zachowski

Redaktion: Folke Beckmann,

Rolf Hegemann, Till Hüttenberger

Foto Titelseite: M. Ahrendts/pixelio.de

Auflage: 8500 Exemplare

Druck: Wort im Bild

Redaktionsschluss: 25. Juli 2023

Nächstes Heft: 25. August 2023

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Wir laden alle, die im nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen bzw. 2011 geboren worden sind, zum Konfirmandenunterricht ein. Eigentlich erhalten alle, die getauft und eben ca. 12 Jahre alt sind, eine Einladung zur Anmeldung. Aber manchmal klappt das nicht, geht ein Brief verloren oder aber Du bist noch gar nicht getauft. Deshalb laden wir auf diesem Weg noch mal alle Interes-

sierten ein! Die Anmeldung findet statt am **18.6.2023** nach den jeweiligen Gottesdiensten um:

10 Uhr, Karl-Immer-Haus, Ehrenstr. 30

10 Uhr, Paul-Schneider-Haus, Charlottenstr. 16

11:15 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, Vossenbäumchen 14

Wir freuen uns auf Dich! Wenn Du Fragen im Vorfeld hast, melde Dich bitte bei Deinem

zuständigen Pfarrer oder der Pfarrerin.

Für Hardt und Venn ist Pfarrer Kuban, für Neuwerk, Bettrath, Teile von Üdding und Eicken-Nord ist Pfarrer Hüttenberger und für Hardterbroich, Pesch, Lürrip, Teile von Üdding und Eicken-Süd ist Pfarrerin Brand zuständig.

Gemeindetag 60 plus „Op Jück“

Am **04.08.2023** findet der nächste Gemeindetag 60 plus statt. An dem Tag sind wir „op Jück“. Wir machen einen „Zug durch die Gemeinde“ mit dem NEW-Bus. Wir treffen uns um **10 Uhr** in der Friedenskirche. Dann starten wir um **11 Uhr** mit einem Bus, der uns zur Verfügung gestellt wird in Richtung Neuwerk und Bettrath. Über das Karl-Immer-Haus geht es zum Paul-Schnei-

der-Haus in Hardterbroich und dann zum Albert-Schweitzer-Haus nach Hardt. Um **15 Uhr** sind wir zurück in Eicken. Wir haben an dem Tag Gelegenheit, unsere Gemeinde kennenzulernen. Wir besuchen die unterschiedlichen Stadtteile mit den Gemeindegäuern und den Mitarbeitenden und lernen die Schwerpunkte der Arbeit in den Häusern kennen. Natürlich ist unterwegs

auch für das leibliche Wohl und für Gastlichkeit und Gemütlichkeit gesorgt. „Op Jück“ können auch alle sein, die nicht so gut zu Fuß sind. Ihre Anmeldungen nehme ich gerne entgegen. Unter 02161/294743 (AB) oder unter esther.salmingkeit-winkens@ekir.de. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Antje Brand und
Ihre Esther Salmingkeit-Winkens*

Goldene- und Diamantene Konfirmation in der Ev. Friedenskirche

Gute fünfzig bzw. sechzig Jahre müssten es nun her sein, dass Sie in der Christuskirche, in der Friedenskirche oder in Ihrem Heimatort konfirmiert wurden! Zusammen mit hoffentlich Vielen aus nah und fern möchten wir die alle zwei Jahre in Gladbach stattfindende Gold- und Diamantkonfirmation feiern und laden Sie herzlich dazu ein!

Sie findet am **24. September 2023 um 11.15 Uhr** in der Ev. Friedenskirche, Margarethenstraße 20, 41061 Mönchengladbach statt.

Geben Sie diese Information/Einladung auch gerne an „Mitkonfirmierte“ weiter, die nicht mehr in Mönchengladbach wohnen.

Wenn Sie Erinnerungen wie Fotos, Anekdoten etc. haben, bringen Sie diese gerne mit. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, können Sie sich trotzdem anmelden. Bitte tun Sie dies bis zum 10. September 2023 verbindlich bei Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens unter 02161 294743 oder esther.salmingkeit-winkens@ekir.de.

Ich freue mich auf Sie und grüße Sie für heute herzlich.

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens



Sommerabende im Albert-Schweitzer-Haus und im Paul-Schneider-Haus

Im Rheinland gilt eine Wiederholung ja schon als Tradition. Was sind dann die Sommerandachten im ASH und die wechselnden Angebote im PSH, die wir in den kommenden Sommerferien zum dritten Mal anbieten werden?!?

Wir laden Sie herzlich ein: Jeweils mittwochs, 19.00 Uhr:

28.06.2023, ASH

05.07.2023, PSH

12.07.2023, ASH

19.07.2023, PSH

26.07.2023, ASH

02.08.2023, PSH

Im Albert-Schweitzer-Haus treffen wir uns zu außergewöhnlichen Texten, frischen Liedern und im Anschluss mit etwas Glück zu einem Glas Wein, bei gutem Wetter draußen vor dem Gemeindehaus.

Im Paul-Schneider-Haus stehen drei thematische Abende an:

biblische Geschichten in der darstellenden Kunst,

wie singen neue und Lieblingslieder,

wir stellen uns gegenseitig unsere neusten Buchtipps vor.

Auch hier treffen wir uns bei gutem Wetter draussen und teilen, wenn Sie mögen das eine oder andere Glas Wein.

Herzliche Einladung zu lebendigen Begegnungen!

Burkhard M. Kuban & Antje Brand

Presbyteriumswahl 2024

Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Und die nächste Wahl wirft schon jetzt ihre Schatten voraus: sie findet am 18. Februar 2024 statt. Das Presbyterium ist die Leitung einer Kirchengemeinde (und nicht etwa die Pfarrer:innen). Für unsere Gemeinde suchen wir 16 Menschen, die als Presbyter:innen diese verantwortungsvolle, aber auch interessante und sinnstiftende Aufgabe für die nächste Wahlperiode übernehmen. Die Amtsbezeichnung leitet sich vom griechischen Wort für „Älteste“ ab, da früher Leitungsaufgaben eher älteren und erfahreneren Menschen aus der Gemeinde übertragen wurden. Wir benötigen und freuen uns aber über Menschen aus allen Altersgruppen, um die Vielfaltigkeit unserer Gemeinde abbilden und die verschiedenen Interessen berücksichtigen zu können.

Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum

Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung



von Mitarbeitenden oder die Wahl des Pfarrers oder der Pfarrerin. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemein-

de wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

Wählen können alle Gemeindemitglieder, die konfirmiert sind, gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt und zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht 75 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrer:innen und Pfarrer zum Presbyterium.

Die Vorschlagsfrist für die Kandidat:innen läuft vom 4.6.23 bis einschließlich 15.6.2023. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied unseres Presbyteriums, gerne auch an mich als Vorsitzendem.

Die Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidat:innen findet am 22.9.23 um 18.00 Uhr in der Friedenskirche statt.

Burkhard M. Kuban, Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums

Wärmewinter wird zur warmen Sommerzeit

In der Zeit vom 01.11.2022 bis zum 30.04.2023 gab es in der Friedenskirchengemeinde das Angebot „Wärmewinter“.

Regelmäßig gab es mehrmals in der Woche an verschiedenen Orten ein Mittagessen. Das wäre nicht ohne zuverlässige und fröhliche ehrenamtliche Unterstützung möglich gewesen. Das Angebot wurde gut genutzt

und eine lebhaft Tischgemeinschaft hat sich entwickelt. Darüber freuen wir uns und dafür sind wir Ihnen dankbar. Auch die Besucher haben sich vielfältig an der Gestaltung der Tischgemeinschaft beteiligt und eingebracht: Durch Texte und Gebete, die sie mitbrachten, leckere Kuchen und schöne Nachtische, Zuwendung zueinander, einem Lied auf der Mundharmonika.

Jetzt ist der Winter vorbei und wir freuen uns auf den Sommer. Unsere gemeinsamen

Mittagessen setzen wir in der Zeit vom 01. Mai bis zum 15.10.2023 einmal wöchentlich fort. Dienstags um 12.30 Uhr ist der Tisch für Sie im Karl-Immer-Haus auf der Ehrenstraße 30 gedeckt und mittwochs um 12.30 Uhr in der Friedenskirche. Es gibt an den Terminen, so wie es im Wärmewinter auch war, die Möglichkeit zur Beratung und zur Weitervermittlung von Unterstützung. Es grüßt Sie für das „Wärmewinterwarmesommerzeitteam“.

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

Ausflüge im Sommer

In diesem Jahr haben wir wieder das Glück in den Sommerferien von der Stadt Busse für „Seniorenfahrten“ zu bekommen. Darüber freuen wir uns und nutzen sie gerne für Ausflüge, bei Urlaub ohne Koffer und auch beim Gemeindetag 60plus am 04.08.2023.

Zu einem besonderen Ausflug laden wir Sie am Freitag, dem 23.06.2023 ein. Es geht auf nach Steyl in den Niederlanden. Steyl liegt in der Nähe von Venlo an der Maas. Dort ist das Klosterdorf der Steyler Missionare mit Kirchen, botanischen Gärten und Missionsmuseum. Das Missionsmuseum ist eingeteilt in völkerkundliche und naturhistorische Einheiten. Die Missionare haben in ihrer Zeit eine große Sammlung von Kunstgegenständen und Natur Objekten aus aller

Welt zusammengetragen. Wir besuchen an diesem Tag das Museum und genießen die Schönheit der Klostergärten und des botanischen Gartens. Es wird auch Zeit zur freien Verfügung geben. Cafés und Restaurants laden in Steyl zum Verweilen ein.

Sie haben zwei Zustiegsmöglichkeiten. Um 10.30 Uhr auf der Prinzenstraße (Bushaltestelle Jahnalle) in Fahrtrichtung Bahnhof und um 11 Uhr am Albert-Schweitzer-Haus in Hardt, Vossenbäumchen 14. Gegen 16.30 Uhr fahren wir in Steyl wieder ab und Sie können da wieder aussteigen, wo Sie eingestiegen sind.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Die Kosten für die Fahrt betragen 9,00 Euro für den Museumseintritt. Ihre verbindlichen Anmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Unter 02161 294743 (AB) oder unter esther.salmingkeit-winkens@ekir.de. Ich freue mich auf Sie .

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

Zentraler Gottesdienst am 13.8.2023 in der Friedenskirche mit anschließendem Grillen

Wir laden Sie herzlich ein zum zentralen Gottesdienst am 13.8.2023, 11:15 Uhr, in der Friedenskirche!

Der Gottesdienst wird gestaltet durch die Konfirmanden und Ehrenamtler des Albert-Schweitzer-Hauses und des Paul-Schneider-Hauses. Im Anschluss laden wir zum Grillen im Gemeindegarten ein!

Claudine Bartl, Burkhard Kuban & Antje Brand

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Werden Sie Mentor!

Der Verein „Mentor-Die Leselernhelfer Mönchengladbach e.V. vermittelt ehrenamtlich Tätige an Schulen, um dabei zu helfen, dass Grundschul Kinder besser lesen lernen, ihren Wortschatz erweitern und Freude am Lesen entwickeln. Lesen ist nicht nur im Deutschunterricht wichtig, sondern auch für Sachkunde oder die Textaufgaben in Mathematik. Ein erweiterter Wortschatz hilft dem Kind, sich im Klassenverband, im Sportverein oder in der Nachbarschaft besser zu integrieren.

Ein Mentor übt mit einem Kind eine Schulstunde lang pro Woche Lesen. Dabei geht der Mentor auf die Interessen und Fähigkeiten des Kindes ein. Das Ziel besteht darin, durch intensive Betreuung die Grundlage zu legen, damit ein unterstützungsbedürftiges Kind in der Schule insgesamt besser mitkommt und eine bessere Chance auf einen späteren Schulabschluss hat.

Unsere Mentorin Erica Lufen berichtet: „Ich bin 68 Jahre alt. Nach vorherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie Hausaufgabenbetreuung oder Kochprogrammen in einer Förderschule stieß ich, nach coronabedingter Pause, auf das Lesementoren Programm.

Seit November 2022 bin ich zunächst einmal wöchentlich, ab Januar einen zweiten

Tag mit einem zweiten Kind als Lesementorin an einer Grundschule in Rheydt tätig. Ich hole das Lesekind in der Klasse ab und wir gehen in einen ruhigen Raum, um zu lesen. Lesematerial bekomme ich von der Schule und auch vom Verein.

Diese Aufgabe ist sehr erfüllend für mich. Die Kinder sind sehr aufnahmebereit, lernfreudig und dankbar für die Zuwendung und Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird. Nach kurzer Zeit erzählte mir die Lehrerin, dass die Schülerin schon immer an dem Lesetag auf mich warten würde. Die 45 Minuten an diesem Tag sind für mich ein Gewinn. Ich gebe etwas Zeit und Engagement, bekomme aber so viel mehr zurück.

Lesementoren können bei den Kindern etwas bewegen!“

Neben dem Gebrauchtwerden ist es für viele Mentoren wichtig, dass wir im Verein uns

auch regelmäßig treffen, um uns auszutauschen. So entstehen neue Sozialkontakte und wir lernen voneinander.

Als Voraussetzungen für eine Mentorentätigkeit benötigen Sie lediglich Geschick und Erfahrung im Umgang mit Kindern, freie Zeit sowie unendliche Geduld.

Auch in Ihrer Nähe gibt es Schulen, an denen Sie tätig werden können: In Pesch die GGS Charlottenstr., die GGS Schulstr., in Eicken die KGS Untereicken oder in Hardt die GGS. Die Anton-Heinen-Schule, Bleichstr. 9, oder die Carl-Sonnenschein-Schule, Luisenstr. 123, freuen sich über Mentoren, die mobil sind.

Neugierig geworden? Dann rufen Sie mich an unter 0177 588 5584 oder schreiben Sie mir an Lesen.mentormg@gmail.com.

Dr. Heike Schwarz



Aus dem Presbyterium

Presbyteriumswahl im Jahre 2024

Die notwendigen Beschlüsse für die Presbyteriumswahl im Februar 2024 wurden in der Sitzung am 06.03.2023 gefasst. Die Zahl der zu wählenden Presbyter und Presbyterinnen für die Amtszeit 2024 bis 2028 wurde auf 18 (davon 2 beruflich Mitarbeitende) festgesetzt. Ferner wurde festgelegt, dass es in der Gemeinde nur einen Wahlbezirk mit Stimmbezirken in den einzelnen Häusern unserer Gemeinde geben soll. Es wird keine allgemeine Briefwahl (§ 21 Absatz 1 PWG) geben. Damit wird es auch in unserer Gemeinde erstmalig die Möglichkeit geben, digital zu wählen.

Die Vorschlagsfrist zur Kandidatur für das Presbyteramt endet am 15.06.2023. Bis Juni 2023 wird interessierten Presbyterkandidaten/-kandidatinnen angeboten, die Arbeit im Presbyterium kennenzulernen, z.B. durch die Teilnahme an Sitzungen.

Das Presbyterium hat sich zu einer angemessenen fairen Berücksichtigung der Quartiere bei der Aufstellung der Kandidatenliste verpflichtet.

Die Gemeindeversammlung, in der sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, wird am 22.09.2023, 18.00 Uhr stattfinden.

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet am 10.3.2024 statt.

Personalangelegenheiten

Mit Wirkung zum 01.04.2023 wurde die unbefristete Weiterbeschäftigung von Herrn Drewitz (Bote) beschlossen. Ebenfalls zum 01.04.2023 wurde Stefan Rodenbüsch als Betreuer in der Jugendarbeit befristet eingestellt. Stefan Rodenbüsch ist der Diakonin Claudine Bartl zugeteilt.

Die Gemeindezeit des Vikars Tim Matzko hat am 25.02.2023 begonnen. Der Theologiestudent Vincent Lambertus hat in unserer Gemeinde ein vierwöchiges Gemeindepraktikum absolviert.

Oscar Wegert hat sein freiwilliges soziales Jahr abgeschlossen und ist in seine Heimat zurückgekehrt. Sein Nachfolger Cristian Weiss wurde im zentralen Gottesdienst am 12.03.2023 offiziell begrüßt.

Jugendarbeit

Die von Pfarrer Till Hüttenberger geplante Jugendfreizeit vom 05.07. bis 19.07.2024 in Norwegen wurde genehmigt.

Nach den Vorstellungsgottesdiensten in den einzelnen Häusern unserer Gemeinde hat das Presbyterium die Konfirmanden und Konfirmandinnen zur Konfirmation zugelassen.

Diakonie

Es wurde beschlossen, für das Hilfsprojekt für obdachlose Frauen in Mönchengladbach einen Betrag von 8000 € zur Verfügung zu stellen. Das Projekt ist an das Diakonische Werk angebunden.

Die Belegung des Kliewer-Hauses hat sich verbessert. Die Firmen des Diakonischen Werkes schreiben in diesem Jahr schwarze Zahlen.

Bauangelegenheiten

In der Kita Vossenbäumchen muss darauf verzichtet werden, dass die Fassade zur Terrasse vollständig geöffnet werden kann. Ein anders lautender Beschluss des Presbyteriums von 2020 kann aus bautechnischen Gründen nicht umgesetzt werden.

Die Elektrik in der Küche der Friedenskirche muss erneuert werden.

Landessynode

Die neue von der Landessynode beschlossene Kirchenordnung umfasst nur noch 79, statt bisher 170 Artikel. Es konnten viele Passagen zusammengefasst oder gestrichen werden. Änderungen sind überwiegend redaktioneller Art.

Inhaltliche Änderungen wurden nur vereinzelt vorgenommen, z. B. Pfarrpersonen müssen keine Vorsitzämter in Presbyterien wahrnehmen und Mitglieder können auch dann in Fachausschüsse berufen werden, wenn sie nicht in der jeweiligen Gemeinde wohnen, Gemeindeversammlungen können auch digital vorgenommen werden.

Verfahrensregelungen werden in ein neues Kirchenorganisationsgesetz (KOG) ausgelagert. Das Kirchenorganisationsgesetz wird die konkrete Organisation und Arbeitsweise der Kirchengemeinden, Kirchenkreise und der Landeskirche regeln.

Das KOG soll wie die neue Kirchenordnung und alle anderen daran angepassten Gesetze einheitlich im März 2024 in Kraft treten.

Verschiedenes

Räumlichkeiten der Gemeinde können auch für nichtgemeindliche Zwecke und Veranstaltungen genutzt werden, sofern die gemeindliche Nutzung dadurch nicht beeinträchtigt wird. Die hierzu erforderliche Regelung für die Überlassung von Räumen der Gemeinde wurde überarbeitet und insgesamt neu gefasst. Sie ist am 07.03.2023 in Kraft getreten.

Die reguläre Gemeindeversammlung wird am 2. Sonntag im November 2023 stattfinden.

In diesem Jahr wird ein Gemeindefest am 17.09.23 im Karl-Immer-Haus stattfinden.

Im Jahr 2024 wird es ein zentrales Gemeindefest in der Friedenskirche geben.

Das Presbyterium hat für die Zukunft folgende Regel beschlossen: in geraden Jahren wird es ein zentrales Gemeindefest in der Friedenskirche geben und in ungeraden Jahren optional Gemeindefeste in den Quartieren.

*Es grüßt herzlich für das Presbyterium
Christa Acker*

JUNI

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28

Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt 2023

vom 28. Mai bis 4. Juni 2023

Heiligtumsfahrt? Obwohl die Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt schon auf eine über 500jährige Tradition zurückblicken kann (seit 1456), ist vielen Menschen der Begriff fremd.

Die Heiligtumsfahrt ist eine Wallfahrt, ein „sich auf den Weg machen“ zu den Heiligtümern des Gladbacher Münsters. Ganz praktisch zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto – allein oder mit einer Gruppe. Heiligtumsfahrt bedeutet aber auch ein „sich innerlich auf den Weg machen“. Die Heiligtumsfahrt möchte Menschen ermutigen, Gott zu suchen, ihn zu ertasten, sich von ihm finden zu lassen, wie der Apostel Paulus es in der Apostelgeschichte sagt (Kap. 17, 27).

verwoben? Reichen die Fäden der Vergangenheit ins Heute? Spielt Gott noch eine Rolle für uns und teilen wir ihn uns mit anderen Religionen? Spüren wir genug, wie wichtig der Schutz der Schöpfung ist?

Wenn man auf das Abendmahlstuch schaut, dann erkennt man deutlich die Webstruktur des Tuches – das „Verwobene“. Hinter dem Motto steckt aber natürlich noch mehr:

„Verwoben“ in der Ökumene: Die Heiligtumsfahrt ist ein weiterer Schritt auf dem ökumenischen Weg hier in Mönchengladbach. Wir möchten uns in den Tagen der Heiligtumsfahrt noch stärker mit allen christlichen Geschwistern im Glauben verbinden.

die Zukunft sein können? Wie stellen wir uns ein soziales Mönchengladbach in der Zukunft vor?

Und wie können sich die Bürger - über alle Konfessions- und Glaubensgrenzen hinaus - in und mit unserer Stadt verweben? In Mönchengladbach verweben: ökumenisch - ökologisch – gesellschaftlich

Der evangelische Stadtverband, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die Friedenskirchengemeinde sind von Anfang an in die Planungen einbezogen und fühlen sich auch mit unseren katholischen Geschwistern im Glauben „verwoben“.

Im Programm sind wir vielfach verwoben, mit ökumenischer Beteiligung an der Öff-

verwoben

Im Zentrum der Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt steht ein ca. 90 cm mal 20 cm großes Leinentuch. Ein in lateinischer Sprache verfasster Satz bezeichnet das Stück Stoff als „zum Tisch Christi zugehörig“. Und so wird dieses kleine Stück Stoff seit vielen hundert Jahren als Abendmahlstuch verehrt und gewertschätzt.

Die Heiligtumsfahrt 2023 trägt das Motto „verwoben“

Das Motto „verwoben“ wurde gemeinschaftlich gewählt und lädt ein, es in allen Facetten zu betrachten. In Mönchengladbach verwoben, ökumenisch verwoben, ökologisch verwoben, gesellschaftlich verwoben

Verwoben sind wir in der ganzen Welt: Nach nunmehr neun Jahren wird das Abendmahlstuch wieder aus dem Schrein genommen und ist Anlass, uns zu fragen: Wie sind wir Menschen in unserer Stadt miteinander

„Verwoben“ mit der Schöpfung: Gerade die Corona-Pandemie hat uns deutlich gezeigt, wie eng ökologische, wirtschaftliche und soziale Systeme weltweit miteinander verwoben sind. Wie wir als Christinnen und Christen in diesen Systemen und vor allem in der ökologischen Frage unsere Rolle finden können, wird ein Thema bei der Heiligtumsfahrt sein.

„Verwoben“ mit unseren Webfehlern : In den letzten Jahren haben wir gesehen, wie viele „Webfehler“ es in unserer Kirche gibt. Der sexuelle Missbrauch, die fehlende Geschlechtergerechtigkeit und der Machtmissbrauch rufen nach einer neuen Art und Weise, Kirche zu sein.

„Verwoben“ in unserer Stadtgesellschaft: Mönchengladbach gilt mit als Wiege des deutschen Sozialkatholizismus. Gibt es Erfolge der Vergangenheit, die auch Ziele für

nung und Verschließung, mit Sundowner-Andachten am späten Abend in der Münsterbasilika, mit dem Festgottesdienst 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, mit einem Friedensgebet in der Evangelischen Hauptkirche Rheydt mit Bischof Dr. Dieser und mit Stadtteilmottesdiensten. Am **4.6.** finden in unseren Kirchen ökumenische Stadtteilmottesdienste zur Heiligtumsfahrt statt

Um **10 Uhr** im Karl-Immer-Haus mit Pfarrer Till Hüttenberger und Pater Wolfgang Thomé OFM

Um **11.15 Uhr** in der Friedenskirche mit Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens und Pfarrer Wolfgang Bußler

Um **11.30 Uhr** in der Nikolauskapelle Piperlohof/ Hardt Pfr. Wagner und Pfr. Hagens

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie unter www.heiligtumsfahrt.de

Eine Hundertjährige erzählt

Erika Roche feierte am 11. Januar 2023 ihren 100. Geburtstag. Das Gespräch mit Frau Roche habe ich im Beisein ihrer beiden Töchter im Wohnzimmer ihres Hauses geführt. Sie hat mir in ca. 1 ½ Stunden viel aus ihrem – teils sehr dramatischen und bewegten Leben – erzählt. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn ich den gesamten Gesprächsinhalt wiedergeben würde. Viele wichtige Stationen und Ereignisse aus ihrem Leben finden hier jedoch ihre Betrachtung.

1955 kam Erika Roche mit ihrer Familie nach Mönchengladbach-Hardt. Die Familie bestand zu diesem Zeitpunkt aus dem Ehepaar Roche und den Töchtern Sigrid und Ulrike. Der Sohn Wilfried war unterwegs und wurde in diesem Jahr geboren.

Die Familie lebte zunächst in einer kleinen Wohnung am Frankenfeld 6, in einer ab 1954 neu errichteten Siedlung für zivile Beschäftigte der englischen Streitkräfte im JHQ. 1961 zog die Familie in eine größere Wohnung nach Rheindahlen.

Die beiden Töchter besuchten zunächst die evangelische Volksschule im Hardter Wald (heute Wilhelm-Kliewer-Heim) um später auf weiterführende Schulen zu wechseln.

Die evangelische Volksschule war eigens für die „Siedlungskinder“ gegründet worden, da viele der zugezogenen Familien aus vorwiegend evangelisch geprägten Regionen in Niedersachsen bzw. Ostwestfalen stammten. Im katholischen Rheinland lebten die Zugezogenen „Evangelen“ nun in der „Diaspora“. Damals waren die konfessionellen Grenzen und gegenseitigen Vorbehalte noch recht ausgeprägt und gemeinsame Beschulung beider Glaubensrichtungen war nicht so recht angesagt.

Frau Roche wurde ursprünglich katholisch getauft, konvertierte hier dann jedoch schon bald zum evangelischen Glauben. Der damalige Gemeindepfarrer von

Waldow nahm sie in die evangelische Glaubensgemeinschaft auf. Die ganze Familie



war schnell in das Gemeindeleben der Ev. Kirchengemeinde Hardt eingebunden und fühlte sich aufgehoben.

Im Jahre 1973, als viele Häuser in der „Siedlung“ zum Verkauf angeboten wurden, kauften Roches ein Einfamilienreihenhaus mit Garten am Aschenkrug. Die beiden Töchter waren zu diesem Zeitpunkt bereits im Studium bzw. in beruflicher Ausbildung und lebten nicht mehr im elterlichen Haushalt. So lebte Frau Roche mit ihrem Mann und dem Sohn in diesem kleinen Häuschen, bis auch dieser wegen Ausbildung,

Studium und Beruf eigene Wege ging. Das Ehepaar Roche war in den folgenden Jahren sehr aktiv im Wanderverein. So manche schöne Tour wurde erwandert und als das kräftemäßig nicht mehr möglich war, ging es mit diversen Busreisen durch viele Länder Europas.

Im März 2008 konnte das Ehepaar Roche dann noch ihre diamantene Hochzeit feiern. Leider starb der Ehemann im Oktober 2008. Bis heute lebt Frau Roche immer noch in ihrem Haus am Aschenkrug – liebevoll betreut von ihren Kindern, die ganz in ihrer Nähe leben. Das ist auch gut so. Frau Roche kann sich zwar im ganzen Haus – teils mit ihrem Rollator – selbständig bewegen, braucht aber natürlich im Alltag Unterstützung. Ihre Sehkraft ist stark eingeschränkt, weshalb sie viel Radio hört.

Frau Roche hat inzwischen eine sehr große Familie um sich geschart. Aus den Familien der drei Kinder gibt es inzwischen 5 Enkel und 10 Urenkel.

Aber wie kam es zu alledem? Das erzählt sie uns nun selbst:

Geboren wurde ich in Niederschlesien, in einem kleinen Dorf mit Namen Merzdorf, Kreis Jauer (preußischer Landkreis), ca. 60 km von Breslau entfernt.

Die Landschaft dort ist ein wenig hügelig und wunderschön. Bei klarer Sicht konnte

man von hier aus sogar das Riesengebirge sehen.

Wir hatten einen kleinen Bauernhof mit Milchvieh und Getreideanbau. Wir haben viel gearbeitet. Ich selbst habe ein Semester lang eine Landwirtschaftsschule besucht, musste dann aber abbrechen und habe fortan auf dem Hof meiner Eltern gearbeitet. Ich hatte 4 Brüder und eine Schwester. Wir waren eine katholische Familie und ich musste in das Nachbardorf in die Volksschule gehen, da in unserem Dorf nur eine evangelische Schule war. Mein Schulweg dauerte jeweils ½ Stunde Fußmarsch.

Meinen Mann Heinz lernte ich 1942 durch einen damals organisierten Briefwechsel mit „unbekannten Soldaten“ kennen. Da war ich 19 Jahre alt. Es antwortete mir schließlich ein Heinz Roche. Der Name gefiel mir und so entstand zunächst eine Brieffreundschaft. Wir verlobten uns bald und heirateten 1948. Heinz war gelernter Fleischer.

Kurz vor Ende des Krieges, da waren Heinz und ich noch nicht verheiratet, mussten wir im Februar 45 dann mit Pferd und Wagen und dem Wenigen, was wir mitnehmen konnten vor der herannahenden Kriegsfrente in das Sudetenland (Tschechien) flüchten. Bei Kriegsende sind wir sofort wieder zurück nach Hause gefahren, wo wir Ende Juni zum zweiten Mal weggejagt wurden. Zu Fuß, denn das Pferd hatte man uns auch weggenommen. Es ging dann über Autostraßen zunächst nach Bunzlau, wo wir in leerstehenden Häusern unterkamen. Eine Versorgung für uns gab es nicht. Wir mussten und irgendwie durchschlagen. Ende Januar 1945 war mein Sohn Ullrich zur Welt gekommen. Er starb auf der Flucht an Unterernährung.

Drei Wochen später mussten wir abermals zurück in unser Dorf. Da war natürlich inzwischen nicht mehr viel da. Das Vieh war weg und unsere Häuser waren geplündert. Als dann die Polen in unser Dorf kamen, hatten wir zunächst noch das Glück, dass wir uns halbwegs arrangieren und im Spätsommer sogar gemeinsam die Ernte einbringen konnten.

Im August 1946 war die Zeit in unserer Hei-

mat dann endgültig vorbei. In Viehwagen wurden wir abtransportiert und konnten in Jutesäcken nur wenig Hab und Gut als Handgepäck mitnehmen.

Meine 4 Brüder waren alle im Krieg gefallen. Mein jüngster Bruder war zu dem Zeitpunkt gerade einmal 19 Jahre alt.

Mein Vater, meine Mutter, ich und meine ältere Schwester mit ihren beiden kleinen Kindern befanden uns dann in Viehwagen auf dem Transport ins Unbekannte. An der Grenze zur Oder-Neisse-Linie wurden wir aus den Zügen geholt und am ganzen Körper mit Läusepulver „bestäubt“. Waschen konnten wir uns nicht! Weiter ging es nach Magdeburg. Wir hofften inständig aus der sowjetisch besetzten Zone herauszukommen.

Zu essen gab es dort nur so einen undefinierbaren Steckrübenbrei.

Ich kann mich noch erinnern, wie mein Vater sich abmühte, das Zeugs runterzukriegen. Bis heute mag ich keine Steckrüben!

Aber zunächst wurden wir am Bahnhof Magdeburg in Pferdeställe verfrachtet, wo wir auf Stroh lagern konnten. Zu essen gab es dort nur so einen undefinierbaren Steckrübenbrei. Ich kann mich noch erinnern, wie mein Vater sich abmühte, das Zeugs runterzukriegen. Bis heute mag ich keine Steckrüben!

Zum Glück ging es bald weiter in die englische Zone. In Obernkirchen (Niedersachsen) wurden wir in einem ehemaligen Tanzsaal, der mit Stroh ausgelegt war, untergebracht.

Dort gab es endlich eine erste Versorgung. Ein Gastwirt ermöglichte es uns sogar, dass wir uns im Keller bei ihm waschen konnten. Das erste Mal seit langer Zeit!

Von dort ging es weiter nach Steinbergen, bei Hannover, einem Luftkurort. Wir wurden damals nicht mit offenen Armen aufgenommen.

Es hieß dann oft: „die Pollacken kommen!“ Aber wir ließen uns nicht unterkriegen und halfen einem Bauern bei der Feldarbeit. Als man sah, dass wir fleißig unsere Arbeit taten, waren wir schon besser angesehen.

Ich arbeitete dann in der Folge als Reinigungskraft und auch als Küchenhilfe. Heinz war in russische Kriegsgefangenschaft geraten, aus der er erst nach 2 ½ Jahren entlassen wurde. Er konnte kaum noch Nahrung zu sich nehmen und war schließlich so elend und schlapp, dass man ihn 1947 aus der Gefangenschaft entließ und er dann zu uns kommen konnte. In Bückeburg und später in Stadthagen konnte er zuerst als Fleischer arbeiten, bevor er bei den englischen Besatzern eine Stelle in der Kantine als Koch bekam.

Über diesen Weg ging es 1955 nach Mönchengladbach Hardt weiter, wo wir in der „Siedlung“ eine kleine Wohnung bezogen. Mein Mann arbeitete als Koch in der „Oase“ im JHQ. Die Oase war eine Kantine für die Soldaten und deren Familien, aber auch unsere Familie konnte dort öfter einkehren. Unsere Kinder, wie auch viele andere Kinder aus unserer Siedlung, wurden von den Engländern eingeladen zu Weihnachtsfeiern und anderen Gelegenheiten. Ich habe im JHQ bis zur Rente als Küchenhilfe gearbeitet. Als die Kinder noch klein waren, war das nicht einfach zu organisieren.

Wir waren gut in das Gemeindeleben der Ev. Kirchengemeinde in Hardt eingebunden. Unsere Kinder wurden hier konfirmiert und ich habe lange Zeit den regelmäßigen Mütterkreis besucht. Geleitet wurde er lange von Frau Winter, einer sehr klugen Frau, die es gut verstand, unsere Treffen zu gestalten.

Soweit also die Erlebnisse von Frau Roche. Ein langes und bewegtes, hundertjähriges Leben!

Zum Schluss vertraute sie mir noch an, dass sie noch etliche ungelesene Bücher oben im Regal habe. Sie habe früher immer gedacht, dass sie diese lesen würde, wenn sie im Alter die Zeit dazu habe. Das geht nun leider wegen ihrer Sehbehinderung nicht mehr!

Folke Beckmann

So arbeitet ein Presbyterium

Die im Frühjahr 2024 anstehende Presbyteriumswahl veranlasst uns, für die Mitarbeit in unserem wichtigsten Leitungsgremium zu werben und dessen Arbeitsweise vorzustellen.

In den Ausschüssen sitzen neben Presbyter*innen auch sachkundige Gemeindeglieder. Die Arbeit für die Gemeinde wird neben der monatlichen Presbyteriumssitzung vor allem in den Ausschüssen geleistet. Wir stellen einige Ausschüsse vor und erläutern ihre Aufgaben an praktischen Beispielen.

Erinnern Sie sich an den „Wärmewinter“? Fast täglich haben wir in verschiedenen Häusern zu einem warmen Mittagessen und wenn nötig – Beratung geladen. Zuständig für die Organisation dieser Aktion ist der Diakoniausschuss.

Vielleicht haben Sie sich in der letzten Zeit in unseren Gottesdiensten über die Liturgie gewundert. Wir haben nicht mehr die gewohnte Liturgie mit den immer gleichen Gesängen, sondern eine neue Liturgie mit wechselnden und ganz verschiedenen Gesängen. Dafür ist der Ausschuss für Theologie und Gottesdienst zuständig.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird im Jugendausschuss geplant. Dazu gehört z. B. auch die Planung der Jugendfreizeiten.

Und wahrscheinlich haben Sie auch bemerkt, dass es im letzten halben Jahr wieder Kinderbibeltage und Kinderbibelwochen in all unseren Häusern gegeben hat. Das ist unserer „neuen“ Diakonin, Claudine Bartl, zu verdanken. Um ihre aber auch um

die Einstellung anderer Mitarbeiter wie z.B. Herr Engels, der in Hardt die OT leitet, hat sich, der Ausschuss für Personalfragen gekümmert.

Und so gibt es einen Finanzausschuss, einen Bauausschuss, den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und weitere, die die Zukunft der Gemeinde im Blick haben und dem Presbyterium mit ihrer Sachkompetenz und Leidenschaft zur Seite stehen.

Also könnten vielleicht auch Sie in dem einen oder anderen Ausschuss die Belange der Gemeinde mitsteuern? Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei einem der Pfarrer*innen oder bei einem der Presbyter*innen! Wir freuen uns auf Sie!

*Antje Brand, Folke Beckmann,
Rolf Hegemann*

EICKEN

„Verwoben“ am 04.06.2023

„Verwoben“ sind wir miteinander in Eicken in vielen ökumenischen Kontakten und Projekten. „Miteinander verwoben“ feiern wir einen ökumenischen Stadtteil Gottesdienst zum Abschluss der Heiligtumsfahrt. Er findet am **04.06.2023 um 11.15 Uhr in der Friedenskirche**, Margarethenstraße 20 statt. Pfarrer Wolfgang Bußler und Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens feiern diesen Gottesdienst mit Ihnen. Im Anschluss an den Gottesdienst stärken wir uns bei einem „Ökumenischen Spätstück“ in den Räumen der ÖBE und bei schönem Wetter im Gar-

ten. Ab 13.15 Uhr machen wir uns dann gemeinsam zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus auf den Weg zum Münster, wo uns ein buntes Begegnungsprogramm erwartet. Um 16 Uhr beginnt dann dort eine feierliche Vesper zum Ende der Heiligtumsfahrt und zur Verschließung des Abendmahltuches. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Pfarrer Wolfgang Bußler und Ihre Esther
Salmingkeit-Winkens*

Neu: Entspannung auf dem Stuhl

Möchten Sie den Tag entspannt und aktiv beginnen? Mit einer **halben Stunde Bewe-**

gung und Entspannung auf dem Stuhl? Bei gutem Wetter im Garten? Mit anschließendem gesundem Frühstück? Mit netten Menschen? Dem neusten vom Tage? Dann haben wir da etwas für Sie!

Wir laden Sie herzlich dienstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr in die Friedenskirche, Margarethenstraße 20 ein.

An folgenden Dienstagen ist für Sie von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet: 16.05., 06.06., 20.06., 27.06., 04.07., 01.08., 15.08., 22.08., 05.09., 26.09., 10.10., 17.10.

*Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Cristian Weiss und
Ihre Esther Salmingkeit-Winkens*

Angebote für Senioren in der Friedenskirche

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnis“:

Immer vierzehntägig donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr: 08.06., 22.06., 03.08., 17.08., 31.08.

Netzwerk Frühstück: Immer am 2. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr: 14.06., 12.07., 09.08.

Neu: „Entspannt und Aktiv in den Tag“ mit einer halben Stunde Bewegung und einem guten Frühstück, netten Gesprächen und dem Neusten vom Tage:

Dienstags von 9.30 bis 11 Uhr: 06.06., 20.06., 27.06., 04.07., 01.08., 15.08., 22.08.

Wochen-Gottesdienste mit anschließendem Kaffee trinken:

Donnerstags um 15 Uhr: 01.06., 15.06., 29.06., 06.07., 13.07., 27.07., 10.08., 24.08.

Essen in Gemeinschaft mittwochs um 12.30 Uhr: 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08.

Urlaub ohne Koffer im Sommer in der Friedenskirche:

Donnerstag, 06.07 von 15 bis 19 Uhr, Freitag, 07.07. von 11.30 bis 17.30 Uhr (von 13 bis 17.30 Uhr Ausflug nach Venlo), Samstag 08.07. von 10 bis 14 Uhr

Familiengottesdienst am 28. Mai im Paul-Schneider-Haus

Alle sind herzlich eingeladen zu unserem Familiengottesdienst am 28.5.2023, 10 Uhr, Charlottenstr. 16, der mit der KiTa Pfiffikus gemeinsam gestaltet wird.

Während und nach dem Gottesdienst werden Projekte vorgestellt, die für den Stiftungspreis unserer Stiftung „Himmel und Erde“ nominiert sind.

Zudem laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Verweilen auch bei Speis und Trank ein!

Antje Brand



Familiengottesdienst am 18. Juni im Paul-Schneider-Haus

Wir laden herzlich zum Familiengottesdienst am 18.6.2023, 10 Uhr ins Paul-Schneider-Haus ein! Wir werden die Vorschulkinder aus dem Pfiffikus in die Schulzeit verabschieden, die neuen Konfirmanden begrüßen und ein Trommelprojekt vorstellen. Im Anschluss gibt Kaffee und Kuchen. Wer einen Kuchen beisteuern möchte, ist herzlich dazu eingeladen!

Antje Brand

Ferienspiele im PSH

In der zweiten Osterferienwoche gab es im Rahmen der Ferienspiele im Paul-Schneider-Haus u.a. einen Ausflug in den Wald. Glücklicherweise schien die Sonne.

Erst erklärten wir den Kindern, worauf sie achten müssen, wenn sie im Wald unterwegs sind, was sie alles sehen und hören können und wie sie sich verhalten sollten, um die Natur zu schützen. Anschließend ging es los: Wir wanderten durch das dichte und frische Grün. Die Kinder entdeckten begeistert zahlreiche Tiere, Pflanzen, Geräusche und Gerüche. Der Wald bot uns viele Gelegenheiten, spielerisch zu lernen, die Natur zu entdecken und uns auch ohne Navi zu orientieren. Nebenbei haben wir zahlreiche Fotos gemacht, die für unsere Vorstellung am letzten Tag wichtig waren.



Denn am letzten Tag waren die Eltern eingeladen und sollten erraten, welche Bilde-

14.11.2023, Filmabend zum Thema „Ökumene“ in St. Bonifatius

19.11.2023, 11 Uhr, ök. Gottesdienst St. Bonifatius, Hardterbroich

22.11.2023, 19:00 Uhr, Gottesdienst zum Buss- und Betttag im Paul-Schneider-Haus

27.11.2023, Lesung und Austausch mit Dr. Damblon in der kath. Pfarrbibliothek, Lürrip

Christina Kortmann und Antje Brand



tails des großen Fotos, sie auf den Leinwänden wiedererkennen, die die Kinder bemalt hatten. Aus diesen Leinwänden entstand ein großes Bildpuzzle, das unseren Ausflug in den Wald zeigt. Das Ganze war ein großer Erfolg. Die Kinder waren begeistert. Wir hatten gemeinsam viel Spaß und haben über die Natur und den Umweltschutz einiges gelernt.

Für das Ferienspielteam
Raheem Fatnani

Angebote für Senioren im Paul-Schneider-Haus

Urlaub ohne Koffer im Sommer in der Friedenskirche: Donnerstag, 06.07. von 15 bis 19 Uhr, Freitag 07.07. von 11.30 bis 17.30 Uhr (von 13-17 Uhr 30 Ausflug nach Venlo), Samstag 08.07. 10 bis 14 Uhr

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Bewegung“: Immer montags von 14.30 Uhr bis 15.30: 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08.

Gemeindetag 60plus: Am Freitag, dem 04.08. 2023 : „Op Jücker“ in der Friedenskirchengemeinde“ von 10-15 Uhr.

Netzwerk Frühstück: Immer am 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr: Am 21.06. und 16.08

NEUWERK

Familiengottesdienst am 18. Juni

Es ist eine schöne Tradition, den letzten Sonntag vor den Sommerferien mit einem Familiengottesdienst zu feiern und mit einem Reisesegen in die Ferienzeit zu gehen. In diesem Jahr laden wir herzlich die neuen Konfirmanden ein. Im Anschluss an den Gottesdienst findet bei einem Glas Saft und Kaffeetrinken die Anmeldung zur Konfirmandenzeit ein.

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst am 18. Juni um 10 Uhr** im Karl-Immer-Haus

Till Hüttenberger

Herzliche Einladung zur Lesung „Worte treffen“

(Nicht) Alltägliches in Worte gefasst

Brigitte Vieten gibt auf unterhaltsame Art Einblick in unser aller Sprachverhalten – sei

es, dass die Worte nur so sprudeln, oder uns etwas oder jemand sprachlos macht. Alltagssituationen und Ausnahmesituationen, wie wir sie alle schon kennengelernt haben: verblüffend, traurig, makaber und heiter. Mit musikalischer Begleitung und einem Glas Wein oder Saft.

Wann? Montag, 12. Juni 2023 um 19 Uhr

Wo? Karl-Immer-Veranstaltungshaus, Ehrenstraße 30, 41066 Mönchengladbach

Herzliche Einladung, Till Hüttenberger

Ökumenische Gottesdienste in Neuwerk

Am Pfingstmontag 29. Mai Eine alte Tradition ist unser ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag um 11 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Neuwerk. Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes ist auch ein Fest für eine immer tiefere Verbundenheit der christlichen Kirchen zu beten. Herzlich la-

den ein Pfarrer Till Hüttenberger und Christine Bäumer

Am Sonntag Trinitatis 4. Juni „Verwoben“ Ökumenischer Gottesdienst zur Heiligtumsfahrt

„Verwoben“ ist das Motto der Heiligtumsfahrt 2023. Verwoben sind wir in der Stadt, in der Ökumene und auch gemeinsam in Gott. Pfarrer Till Hüttenberger, Pater Wolfgang Thome, Vikar Tim Matzko und Margarethe Connerth wollen diesem Verwoben-sein ökumenisch auf die Spur kommen und laden herzlich zum Gottesdienst am 4. Juni um 10 Uhr in das Karl-Immer-Haus ein. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu einem Imbiss und zum geselligen Austausch und für alle, die wollen, eine Möglichkeit gemeinsam zum Gladbacher Münster zu fahren, wo um 16 Uhr die feierliche Verschließung des Abendmahlstuchs stattfinden wird.

Herzliche Einladung, Pfarrer Till Hüttenberger und Pater Wolfgang Thome OFM

Angebote für Senioren im Karl-Immer-Haus

Gottesdienst mit Musik und anschließend dem Kaffee am Mittwochnachmittag um 15 Uhr.: 14.06., 28.06., 05.07., 12.07., 09.08., 23.08.

Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnistraining vierzehntägig mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.30 statt; am 07.06., 21.06., 02.08., 16.08., 30.08., 13.09.

Wir freuen uns, Sie zu unseren nächsten **Netzwerk Frühstück** einladen zu können. Immer am 2. Freitag im Monat um 9:15 Uhr; 09.06., 11.08., 08.09.

Zum **Essen in Gemeinschaft** laden wir dienstags um 12.30 Uhr ein: 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., 11.07., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08.

Weiterhin laden wir zu **Spielen und mehr** immer dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr ins KIH ein: am 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., 11.07., 08.08., 15.08., 2.08., 29.08.

Urlaub ohne Koffer im KIH: Mittwoch 28.06. von 15 bis 19 Uhr, Donnerstag 29.06. von 10-14 Uhr, Freitag 30.06. mit Ausflug nach Jülich zur alten Zitadelle und in den Brückenkopfpark (Abfahrt 10 Uhr, Rückkehr gegen 16 Uhr). Anmeldungen sind möglich bei: Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 482733

Gemeindetag 60plus: Am Freitag, dem 04.08. 2023 : „Op Jücker“ in der Friedenskirchengemeinde“ von 10 bis 15 Uhr.

Netzwerk hilft – Netzwerk verbindet

Gelungener Netzwerk Auftakt in Hardt

Am 27.04.2023 war es voll in der Kirche Sankt Nikolaus in Hardt. Ungefähr 160 Menschen waren gekommen.

Sie waren der Einladung des Trägerverbundes AWO Hardt, Bezirksvorsteherin Nord, Kirchengemeinde Sankt Nikolaus, und der Friedenskirchengemeinde zur Gründung eines Netzwerkes 60plus gefolgt. Etwa 20 Interessengruppen haben sich gefunden.

Von Boule, Handarbeiten, PC, Pilates, bis Wandern ist alles dabei. Die Gruppen sind offen und Sie können sich ihnen anschließen. Informationen dazu erhalten Sie über Aushänge und über das Netzwerk Frühstück. Es findet am 2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr im Pfarrheim Sankt Nikolaus, Alexander-Scharff-Straße in 41169 Mönchengladbach statt. Die nächsten Termine sind am 09. Mai und am 13. Juni. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens



Fahrradtour „Auszeitweg“ (Schwalmtal/Brüggen) am 29. Juli

Ein neues Angebot (zumindest für den Westen unserer Gemeinde) wartet auf Sie am 29. Juli 2023: Eine gemeindliche Fahrradtour zum Genießen und Besinnen. Wir beradeln zusammen den Auszeitweg durch unsere Nachbargemeinden Brüggen-Elmpt und Waldniel. Wie der Name schon sagt geht es nicht um ein sportliches möglichst schnell ans Ziel kommen, sondern um ein bewusstes Radeln durch die Natur mit 12 Auszeitstellen. Dazu der Text aus Brüggen:

„Menschen sind unterwegs. Sie suchen die Natur auf, um Abstand zu bekommen, brauchen Entschleunigung vom Alltag, nehmen sich eine Auszeit, befassen sich mit Grundsätzlichem, genießen das Leben und kommen neu zu Atem.“

Um diese Auszeit zu erfahren, bietet ein Themenweg Hilfestellung an. Er kann mit dem Rad abgefahren werden und besteht aus insgesamt 12 inhaltlich unterschiedlich ausgerichteten Stationen. Sie laden zum

Verweilen ein. Dort findet man Texte mit Gedanken zu verschiedenen Anlässen.

Der Weg schließt sich an das vorhandene Wegenetz unserer drei Gemeinden Brüggen, Niederkrüchten und Schwalmtal an. Die katholischen und evangelischen Kirchen verantworten gemeinsam mit den kommunalen Gemeinden diesen Weg. Um die Stationen zu erkennen, ist jeweils eine große Türzarge aus Cortenstahl aufgestellt worden. Des Weiteren findet man an diesem Ort eine Bank, um zu rasten und einen Schaukasten mit Infomaterial.“

Die eigentliche Strecke umfasst 40 km, mit der Anfahrt vom Albert-Schweitzer-Haus sind 50 km zu bewältigen. Wir starten um 10.00 Uhr am ASH, Vossenbäumchen 14. Verpflegen muss sich jede und jeder selbst, eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Bitte um Anmeldung bei Pfr. Kuban unter 02161 / 558 559 oder burkhard.kuban@ekir.de oder im Gemeindebüro ASH unter 02161 559666 oder elke.thomer@ekir.de

Burkhard M. Kuban

Sommerandachten im Albert-Schweitzer-Haus

Im Rheinland gilt eine Wiederholung ja schon als Tradition. Was sind dann die Sommerandachten im ASH, die wir in den kommenden Sommerferien zum dritten Mal anbieten werden?!? Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr, und zwar am 28.6., 12.7. und 26.7., treffen wir uns zu außergewöhnlichen Texten, frischen Liedern und im Anschluss mit etwas Glück zu einem Glas Wein, bei gutem Wetter draußen vor dem ASH. Herzliche Einladung zu lebendigen Begegnungen!

Burkhard M. Kuban

JULI

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45

Bericht über die Orgelfahrt

Am Sonntag, 26.03.2023, war Projekt der beiden Orgelvereine „Freundeskreis für Orgelmusik an St. Andreas Korschenbroich e.V.“ und dem „Orgelbauverein der Ev. Friedenskirche Mönchengladbach e.V.“.

Bei der Planung waren wir vorsichtig. Wie viele werden sich anmelden? Privat-Pkws oder Bus? Nach und nach merkten wir, das Interesse war groß: Ein großer Reisebus mit 44 Sitzplätzen war nicht einmal ausreichend.

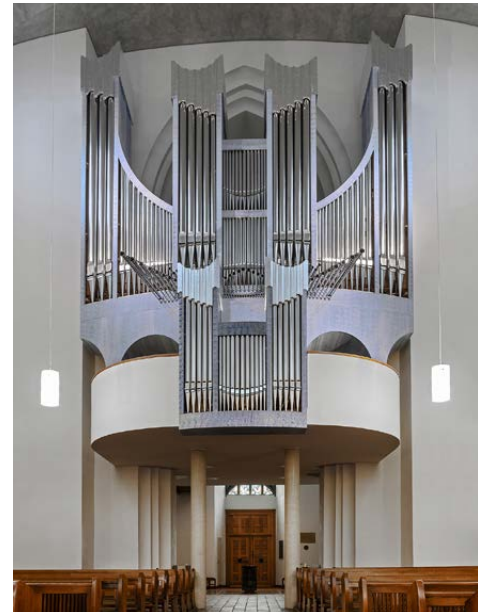
Die Orgeltour hatte zwei Stationen: Brandts-Kapelle, M. Gladbach und St. Lambertus, Erkelenz.

Die Klais-Organ in der Brandts-Kapelle (Bild unten) hat 11 Register mit erstaunlichen Kopplungsmöglichkeiten. Sie wurde von Martin Sonnen (Kantor und Orgelsachverständiger) in vielen Klangbeispielen anschaulich und kenntnisreich vorgestellt. Die Orgel ist in den letzten Jahren aufwändig saniert worden, und es war ein großes Glück, dass auch der Orgelbauer Martin Scholz gewonnen werden konnte, um seine Restaurierung zu erläutern. Die Leitung der Gesamtanierung der Brandts-Kapelle hatte der Architekt Ekkehard Mertens, der die baulichen Besonderheiten der Kapelle verdeutlichte.

Die Scholz-Organ in St. Lambertus Erkelenz (Bild rechts) wurde in der Rheinischen Post von Wolfram Goertz („Die neue Organ in Erkelenz. Eine Königin am Niederrhein“) als der größte Organneubau im Bistum Aachen seit vielen Jahren überschwänglich gelobt. Dementsprechend groß waren unsere Erwartungen.

Kantor Stephan Emanuel Knauer ging in einem kurzen Vortrag auf die Akustik des Raumes und die Geschichte der „Vorgänger“-Organen ein. Die Klangbeispiele, die Kantor Knauer wählte, zeigten die Vielfältigkeit des großen Instrumentes. Wir waren begeistert von der Unterschiedlichkeit der 55 Register und der Fülle der Klangmöglichkeiten.

Wenn auch die Musik im Zentrum der Fahrt stand, so blieb doch Zeit für die Teilnehmer sich kennenzulernen und Gespräche zu führen. Die Fahrt hatte auch einen ökumenischen Aspekt: Aus verschiedenen Pfarreien kamen die Organbegeisterten und konnten sich u.a. über ihre „Heimatpfarreien“ austauschen.



Am Ende der Fahrt haben wir so viel Zustimmung und Begeisterung erfahren, dass wir sagen können: Die Fahrt war ein großer Erfolg.

Gerd Acker
(Fotos: Acker/Hennig)



Orgelkonzert: Kreiskantor Karl-Georg Brumm

Ein Orgelkonzert in der Reihe der Benefiz-Konzerte zugunsten der historischen Seifert-Orgel der Friedenskirche Mönchengladbach findet am Sonntag, dem 10. September 2023, statt, ausgeführt durch Kreiskantor Karl-Georg Brumm an der romantischen Orgel.

Passend zum Instrument, seinem Klang und seiner Entstehungszeit erklingen um 17:00 Uhr Werke deutscher und europäischer Orgelromantik von Robert Schumann, Johannes Brahms, Max Reger (150. Geburtstag), Antonin Dvorak und Alexandre Guilmant.

Karl-Georg Brumm wurde nach Studium an der Folkwang Hochschule für Musik (Orgel Prof. Gerd Zacher, Chorleitung Manfred Schreier) und A-Examen in die Kirchengemeinde Grevenbroich berufen. Dort betreut er eine Konzertreihe (Orgelkonzerte, Orgel plus..., Chorkonzerte, Gastkonzerte) und eine umfangreiche Kantoreiarbeit mit Kin-



dern, Jugendlichen und Erwachsenen und widmet sich der Bläserarbeit. Im Rahmen der Chorarbeit organisiert er Auftritte in vie-

len großen Kirchen Deutschlands (Hamburger Michel, Berliner Dom, Wetzlarer Dom, Weseler Dom, Schweriner Dom etc.) und auch in Mönchengladbach (2002 in Rheydt, 2005 in Odenkirchen) und des benachbarten Auslands (Frankreich, Niederlande). Seit vielen Jahren leitet er darüber hinaus den Gospelchor Wevelinghoven (Benefizkonzert in der Friedenskirche 2019 zugunsten der romantischen Seifert-Orgel) und ist seit 2003 als Kreiskantor für Konvente, Beratungen und Prüfungen im Kirchenkreis Gladbach-Neuss zuständig.

Text: Heike Titzer, Foto: Monika Kölpin

AUGUST

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8

Save The Date: 25. August – Netzwerk 30plus

Bei der Jugend sind Sie raus und bei den Senioren fühlen Sie sich noch nicht zugehörig?

Welche Ihrer Ideen würden Sie in den Räumen der Friedenskirchengemeinde gerne umsetzen? Welches Angebot vermissen Sie? Für was suchen Sie Menschen, die mit

Ihnen etwas unternehmen.

Welches Projekt könnte Sie begeistern? Alles ist denkbar.

Merken Sie sich Freitagabend, den 25.08.2023 um 19 Uhr vor. Dann findet im Karl-Immer-Veranstaltungshaus ein Treffen statt, um alle Ideen und Vorstellungen zu sammeln. Die Planung hat gerade erst

begonnen, genauere Infos folgen noch per Post, Aushang und Homepage. Kommen Sie vorbei und bringen Ihre Ideen mit oder schauen einfach, ob für Sie etwas Passendes dabei ist.

Wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam
Nadine Vitz und Sebastian Herbst*

Save the Date: 17. September Gemeindefest rund um das Karl-Immer-Haus

Nach nun vier Jahren Coronapause wollen wir in diesem Jahr wieder in Gemeindefest im Bezirk Neuwerk feiern.

Mit Familiengottesdienst und anschließendem bunten Programm für Jung und Alt, mit leckeren Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee und Kuchen und ganz viel Gespräch.



Es beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst, im Anschluss ist bis 16 Uhr Gemeindefest auf dem Platz vor der Kirche. Für die Vorbereitung und die Durchführung suche ich noch helfende Köpfe und Hände. Bei Lust einfach bei mir melden.

*Herzliche Einladung
Ihr und euer Till Hüttenberger*

Jörg auf der Spur von Ostern

Rückblick auf die Kinder-Bibel-Tage

In der ersten Osterferienwoche hat sich Jörg, unsere Kirchenmaus, mit 20 Kindern drei Tage lang auf den Weg gemacht, die Ereignisse rund um Ostern zu entdecken. Unterstützt wurden sie dabei von fleißigen Teamern und Teamerinnen aus dem Karl-Immer- und dem Paul-Schneider-Haus. Drei Tage lang wurde begeistert erzählt, gefragt,

geforscht, gespielt, gesungen und gebastelt. Entstanden ist dabei ein begehbarer Kreuzweg durchs Karl-Immer-Haus, der am letzten Tag den Eltern und Großeltern präsentiert wurde und die Geschichte erlebbar machte. Danach zogen viele fröhliche und auch sehr stolze Kinder mit einem „Oster-Garten“ mit gestalteten Symbolen der wichtigsten Ereignisse und selbstgebackenem Brot nach Hause.



Teamer-Tage unserer jugendlichen Ehrenamtlichen



Im März und im April fanden Teamer-Tage statt – jeweils ein Samstag für jugendliche Teamer und Teamerinnen des Paul-Schneider- und des Karl-Immer-Hauses.

Auf dem Programm standen Kooperations- und teambildende Spiele, Bogenschießen im Kirchgarten der Friedenskirche, bzw. Kanufahren auf der Schwalm. Daneben war auch noch Zeit für Spaß und Spökes - und Zeit, wieder trocken zu werden, denn das Wetter hat es nicht nur gut mit uns gemeint. Das hat aber der Stimmung keinen Abbruch getan. Dass diese Tage möglich waren verdanken wir der freundlichen Unterstützung unserer Stiftung Himmel&Erde, der hier besonderer Dank ausgesprochen werden soll. Und ich bedanke mich auch bei all den engagierten Teamern und Teamerinnen, ohne die die ehrenamtliche Arbeit im Konfirmandenunterricht und in Kinder- und Jugendgruppen so nicht möglich wäre. Ich freue mich schon auf die nächsten Teamer-Tage: im August geht es ein Wochenende zum Hackhauser Hof. Ich werde berichten.

Claudine Bartl





Friedenskirche

Margarethenstraße 20
Sonntags, 11.15 Uhr
Samstagabend, 18 Uhr



Paul-Schneider-Haus

Charlottenstraße 16
Sonntags, 10 Uhr



Karl-Immer-Haus

Ehrenstraße 30
Sonntags, 10 Uhr



Albert-Schweitzer-Haus

Vossenbäumchen 14
Sonntags, 11.15 Uhr

JUNI

| | | | |
|---|------------------------------------|---|--|
| 4. 6. Ökumenischer Gottesdienst Salmingkeit-Winkens/Bußler | 4. 6. Salmingkeit-Winkens | 4. 6. Ökumenischer Gottesdienst Hüttenberger/ Pater Wolfgang Thome | 4. 6. Ökumenischer Gottesdienst Wagner / Hagens 11.30 Uhr Nikolauskapelle |
| 11. 6. Zentraler Gottesdienst Kuban Abendmahl | | | 9. 12. 19 Uhr Adventsandacht |
| 18. 6. Dr. Hütter | 18. 6. Brand Konfianmeldung | 18. 6. Hüttenberger Familiengottesdienst, Konfianmeldung | 18. 6. Kuban Konfianmeldung |
| 25. 6. Brand | 25. 6. Brand | | 28. 6. Kuban 19 Uhr Sommerandacht |

JULI

| | | | |
|----------------------------------|--|-------------------------------|--|
| | | 2. 7. Kuban | 2. 7. Kuban |
| 9. 7. Salmingkeit-Winkens | 9. 7. Salmingkeit-Winkens Abendmahl | | 12. 7. Kuban 19 Uhr Sommerandacht |
| | | 16. 7. Kuban Abendmahl | 16. 7. Kuban |
| 23. 7. Brand | 23. 7. Brand | | 26. 7. Kuban 19 Uhr Sommerandacht |
| | | 30. 7. Kuban | 30. 7. Kuban Abendmahl |

AUGUST

| | | | |
|---|----------------------|--|------------------------------------|
| 6. 8. Salmingkeit-Winkens Abendmahl | 6. 8. Brand | 6. 8. Hüttenberger | 6. 8. Hüttenberger |
| 13. 8. Zentraler Gottesdienst Brand/Kuban mit Gemeindegrißen | | | |
| 20. 8. Wagner | 20. 8. Wagner | 20. 8. Hüttenberger Abendmahl | 20. 8. Hüttenberger |
| 27. 8. Brand | 27. 8. Brand | 27. 8. Hüttenberger mit Liederkranz | 27. 8. Dr. Müller Abendmahl |

SEPTEMBER

| | | | |
|--|-------------------------|---------------------|-------------------------|
| 3. 9. Matzko Abendmahl | 3. 9. Dr. Hütter | 3. 9. Matzko | 3. 9. Dr. Hütter |
| 10. 9. Zentraler Gottesdienst Salmingkeit-Winkens | | | |

Das pastorale Team



Diakonin
Esther Salmingkeit-Winkens
 Friedenskirche
 Margarethenstr. 20
 41061 Mönchengladbach
 Tel. 02161 294743
 esther.salmingkeit-winkens@ekir.de



Pfarrerin
Antje Brand
 Paul-Schneider-Haus
 Charlottenstr. 16
 41065 Mönchengladbach
 Tel. 02161 41403
 antje.brand@ekir.de



Pfarrer
Till Hüttenberger
 Karl-Immer-Haus
 Ehrenstr. 30
 41066 Mönchengladbach
 Tel. 02161 3080525
 till.huettenberger@ekir.de



Pfarrer
Burkhard M. Kuban
 Albert-Schweitzer-Haus
 Vossenbäumchen 14
 41169 Mönchengladbach
 Tel. 02161 558559
 burkhard.kuban@ekir.de

Diakonin für Jugendarbeit
 Claudine Bartl
 Tel. 0157 53040062
 claudine.bartl@ekir.de

Kirchenmusikerin
 Eva Lehmann
 Tel. 02163 9896444
 eva.lehmann@ekir.de

Vikar
 Tim Matzko
 tim.matzko@ekir.de

Gemeindebüro im Karl-Immer-Haus
 Ehrenstr. 30, 41066 MG
 Mo 10-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr,
 Do 15-17 Uhr
 Tel. 02161 632439
 Fax 02161 599658

Doreen Wietreck
 E-Mail: doreen.wietreck@ekir.de
 Elke Thomer
 elke.thomer@ekir.de

Gemeindebüro im Albert-Schweitzer-Haus
 Vossenbäumchen 14, 41169 MG
 Di und Fr 10-12 Uhr
 Tel. 02161 559666
 Fax 02161 830690
 Elke Thomer
 elke.thomer@ekir.de

Friedenskirche
 Küsterin Ute Siemes-Schumacher
 Tel. 294742
 ute.siemes-schumacher@ekir.de

Jugendarbeit
 Inge Umbach
 Tel. 21101 oder 971243
 E-Mail: ingeumbach@web.de
 Nina Schmitz
 Tel. 21101
 nina.schmitz@ekir.de

Karl-Immer-Haus
 Küsterin Kerstin Jansen
 Tel. 632919 (Gemeindehaus)
 kerstin.jansen@ekir.de

Diakonin für Jugendarbeit
 Claudine Bartl
 Tel. 01575 3040062
 claudine.bartl@ekir.de

Krümelgruppe Stefanie Uerdinger
 Tel. 0160 97226224

Paul-Schneider-Haus
 Hausmeisterin Manuela Hüsges
 Tel. 41443 (Gemeindehaus)
 manuela.huesges@ekir.de

Albert-Schweitzer-Haus
 Küster Rüdiger Steinke
 Tel. 0151 72717668
 (außer montags)

Jugendheim „Arche“, Com-Treff
 Tel. 559918
 Jugendleiter:
 Dirk Engels
 dirk.engels@ekir.de

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
 Tel. 205227

Ökumenische Begegnungsstätte Eicken
 Maria Hordan-Neuhausen
 Tel. 01575 3343678

Kinder- und Familienzentrum Sausewind
 Goethestr. 19
 Tel. 02166 98938-13

Kinder- und Familienzentrum Pfiffikus
 Wilhelm-Elfes- Str. 27
 Tel. 02166 98938-14

Telefonseelsorge
 0800 1110111 evangelisch oder
 0800 1110222 katholisch
 (Ihr Anruf ist kostenfrei)

Stiftung „Himmel und Erde“
 IBAN: DE78 3506 0190 1013 8520 10
 KD-Bank

Ev. Friedhof am Wasserturm
 Viersener Str. 71, Tel. 10195

Integrative Gemeindearbeit
 Pfarrer Wolf Clüver, Tel. 2463780

Diakonisches Werk MG
 Ludwig-Weber-Str. 13, Tel. 81040

Krankenhauseelsorge
 Ev. Krankenhaus Bethesda
 Pfarrerin Ute Dallmeier
 Pfarrer Ulrich Meihnsner
 Tel. 51339

Krankenhaus Neuwerk
 Pfarrerin Ute Dallmeier
 Tel. 51339

Maria Hilf
 Pfarrer Herbert Schimanski
 Tel. 02162 3600602

Elisabeth-Krankenhaus
 Rheinische Kliniken
 Elke van Sintmaartensdijk
 Tel. 0151 14232975

Herzpark Mönchengladbach
 Pfarrer Burkhard M. Kuban
 Tel. 558559

Konto für Spenden
 Ev. Friedenskirchengemeinde MG
 IBAN: DE67 3506 0190 1010 6940 82
 BIC: GENODED1DKD
 Bank für Kirche und Diakonie
 Bitte Name, Anschrift und Zweck
 sowie „Spende“ angeben.

www.friedenskirche-mg.de

E-Mail: friedenskgm.moenchengladbach@ekir.de